Name und Anschrift des Bewerbers:

Firma / Bewerbergemeinschaft _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Land _____

Sind Sie bereits in der HNE -Lieferantendatenbank registriert?
☐Ja ☐Nein

Eignungskriterien

Im Qualifizierungssystem für „Kabelschutzrohre“ der Hamburger Energienetze GmbH

I. Angaben zum Bewerber

Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir uns bewerben als (bitte ankreuzen):

☐ Einzelbewerber

☐ Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, bestehend aus den folgenden Unternehmen (gemäß Anlage 2 „Bewerbergemeinschaft“):

_____

_____

_____

Konzernzugehörigkeit:
Ist Ihr Unternehmen zu einem Konzern zugehörig? ☐Ja ☐Nein

Wenn ja, zugehörig zum Konzern: _____

Wenn ja, wie ist das Besitzverhältnis (z.B. 100% Tochtergesellschaft): _____

Bitte fügen Sie ein aktuelles Organigramm als Anlage bei.

Wurde das Organigramm hochgeladen? ☐Ja ☐Nein

Ansprechpartner

Ansprechpartner/in für das Qualifizierungssystem
- Name: _____
- Position: _____
- Telefonnummer: _____
- E-Mail-Adresse: _____

Ansprechpartner/in für Anfragen/kaufm. Fragestellungen
- Name: _____
- Position: _____
- Telefonnummer: _____
- E-Mail-Adresse: _____

Ansprechpartner/in für technische Fragestellungen
- Name: _____
- Position: _____
- Telefonnummer: _____
- E-Mail-Adresse: _____

II. Auswahl der Schwerpunktbereiche

Das bewerbende Unternehmen muss in seinem Liefer- und Leistungsspektrum die folgenden Punkte erfüllen:

1. **Befähigung zur Berufsausübung**
2. **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**
3. **Technische Anforderungen:** Das Unternehmen sollte in seinem Liefer-/Leistungsspektrum Produkte und Referenzen vorweisen, die den geforderten technischen Anforderungen des Qualifizierungssystems sowie dem spezifischen Schwerpunktbereich entsprechen. Nur so kann eine erfolgreiche Qualifizierung für den jeweiligen Schwerpunktbereich gewährleistet werden.

Der gesamte Qualifizierungsprozess wird ausführlich in der mitgeltenden Unterlage "Q-System_Wichtige Information zum Qualifizierungssystem" beschrieben.

Im separaten Ausschreibungsverfahren werden die technischen Spezifikationen im Einzelnen durch die im Ausschreibungsverfahren genannte technische Beschreibung (TB) präzisiert und die technische Eignung der angebotenen Materialien durch eine Bemusterung geprüft.

Bitte kreuzen Sie hier an, für welche Schwerpunktbereiche Sie sich bewerben (mind. ein Schwerpunktbereich, Mehrfachnennungen möglich):

☐ **Schwerpunktbereich 1:** Kabelschutzrohre und Formstücke aus PVC-U

Beschreibung: Die Rohre werden zum Schutz von Energieversorgungsanlagen (Hoch-, Mittel und Niederspannungskabeln sowie Sekundärnetzkabel) vor mechanischer Beschädigung im Erdreich oder Brückenbauwerken eingesetzt. Für Legung in Erde werden nur Kabelschutzrohre und Formstücke mit angeformter Steckmuffe verwendet. Kabelschutzrohre und Formstücke mit Klebemuffen sind nur für Brückenbauwerke zugelassen.

☐ **Schwerpunktbereich 2:** Schutzrohre für Sekundärnetzkabel aus PE-HD

Beschreibung: Schutzrohr nach DIN 16874 zum Einsatz im Sekundärnetz für den Bezug mit LWL-Kabeln.

☐ **Schwerpunktbereich 3:** 110-kV-Kabelschutzrohre und Formstücke aus PE-HD

Beschreibung: Für Legung in Erde werden Kabelschutzrohre und Formstücke mit Doppelsteck- oder angeformte Steckmuffen, zugfeste, wandintegrierte Verbindungen beziehungsweise Schweißverbindungen verwendet. Maße, Steckverbindung, Bögen sowie Ringsteifigkeit und Wandstärkendimensionierung sind immer projektspezifisch und anwendungsbezogen abzustimmen.

☐ **Schwerpunktbereich 4:** 110-kV Kabelschutzrohre und Formstücke aus PE-RT

Beschreibung: Für Legung in Erde werden Kabelschutzrohre und Formstücke mit Doppelsteck- oder angeformte Steckmuffen, zugfeste, wandintegrierte Verbindungen beziehungsweise Schweißverbindungen verwendet. Maße, Steckverbindung, Bögen sowie Ringsteifigkeit und Wandstärkendimensionierung sind immer projektspezifisch und anwendungsbezogen abzustimmen.

☐ **Schwerpunktbereich 5:** 110-kV Kabelschutzrohre und Formstücke aus PP

Beschreibung: Für Legung in Erde werden Kabelschutzrohre und Formstücke mit Doppelsteck- oder angeformte Steckmuffen, zugfeste, wandintegrierte Verbindungen beziehungsweise Schweißverbindungen verwendet. Maße, Steckverbindung, Bögen sowie Ringsteifigkeit und Wandstärkendimensionierung sind immer projektspezifisch und anwendungsbezogen abzustimmen.

☐ **Schwerpunktbereich 6:** Halbschalen aus PVC-U mit Rastsystem + Zubehör

Beschreibung: Geteilte Halbrohr-Elemente aus PVC-U mit Rastsystem zum Erstellen von nachträglich zu verrohrenden Kabeltrassen oder zur Reparatur von vorhandenen Rohrtrassen. Zur Herstellung von feinsanddichten Systemen. Zubehör sind geteilte Halbschalenmuffen, wiederverwendbar und feinsanddicht

☐ **Schwerpunktbereich 7:** Kabelabdeckfolie

Beschreibung: Diese Folie ist zur Abdeckung von Kabel im Erdreich. Durch Ihre Farbe und Aufdruck soll sie vor den Starkstromkabeln warnen, durch ihre Beschaffenheit vor Beschädigung der Kabel schützen und somit auch die Gefährdung von Personen verhindern.

III. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs-oder Handelsregister

1. Erklärung und Nachweis zur Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (bitte ankreuzen):

☐ Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir einen aktuellen Nachweis über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister beigefügt haben. Sofern der Bieter im gemeinsamen Registerportal der Länder (www.handelsregister.de) eingetragen ist, kann anstelle der Vorlage des Registerauszuges auch die Nummer der Eintragung als Nachweis angegeben werden. Der Auftraggeber wird den Registerauszug des Bieters in diesem Fall selbst abrufen bzw. einsehen.

Nummer der Eintragung im gem. Registerportal: _____

☐ Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir nicht zu einer Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister verpflichtet sind. Einen alternativen Nachweis der erlaubten Berufsausübung fügen wir bei.

2. Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe nach § 123 Abs.1, 4 GWB:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe (§ 123 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

☐ Es liegen keine der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor.
☐ Es liegen folgende der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor (bitte nachfolgend aufführen):

_____

_____

Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.

3. Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 124 GWB:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe (§ 124 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

☐ Es liegen keine der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor.

☐ Es liegen folgende der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor (bitte nachfolgend aufführen):

_____

_____

Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.

4. Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG oder § 21 SchwarzArbG:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe (§ 124 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

☐ Es liegt keine der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) genannten Verfehlungen vor.

☐ Es liegen folgende der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), §98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) genannten Verfehlungen vor (bitte nachfolgend aufführen):

_____

_____

Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.

IV. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

5. Erklärung zum Vorliegen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung:

Während der gesamten Vertragslaufzeit muss ein Versicherungsschutz bestehen. Wir klären für unser Unternehmen, dass (bitte ankreuzen):

☐ ein Versicherungsschutz in marktüblichem Umfang besteht und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Einen aktuellen Nachweis über das Bestehen eines entsprechenden Versicherungsschutzes fügen wir bei.

☐ ein Versicherungsschutz, im Falle der Auftragserteilung, unverzüglich abgeschlossen und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Die Zusage eines Versicherungsunternehmens, dass es im Falle einer Auftragserteilung bereit ist, unserem Unternehmen Versicherungsschutz zu gewähren, fügen wir bei.

V. Technische Leistungsfähigkeit

6. Erklärung zu Qualitätsmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet:

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung die Anforderungen aus DIN EN ISO 9001:2015 an das Qualitätsmanagement erfüllen.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐ unser Unternehmen zwar nicht nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei.

7. Erklärung und Nachweis zu Arbeitssicherheitsmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung ausgewählte Anforderungen an der Arbeitssicherheit erfüllen:

- Durchführung von regelmäßigen Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz
- Vorliegen von Gefährdungsbeurteilungen für die Tätigkeiten
- Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil der Dienstleistungsplanung
- Schriftliche Dokumentation von Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnissen
- Regelmäßige Sicherheitsunterweisungen für alle Mitarbeiter/-innen
- Hinwirken auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei den Lieferanten
- Bestellung eines Betriebsarztes
- Durchführung und Prüfung von Gefährdungsbeurteilungen für Arbeitsmittel

Für den Fall, dass das bewerbende Unternehmen kein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt, ist die Erfüllung der ausgewählten Anforderungen an die Arbeitssicherheit durch die Beantwortung eines Fragenkatalogs zu dokumentieren. Werden alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ Unser Unternehmen ein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei

☐ Unser Unternehmen zwar kein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt, aber dennoch oben genannte Anforderungen an die Arbeitssicherheit erfüllt. Den Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen dokumentieren wir in folgendem Fragebogen (Alle Fragen wurden mit "Ja" beantwortet).

- Werden regelmäßig Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz durchgeführt?	☐Ja	☐Nein
- Liegen für Ihre Tätigkeiten Gefährdungsbeurteilungen vor?	☐Ja	☐Nein
- Sind Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil Ihrer Produkt- und Dienstleistungsplanung?	☐Ja	☐Nein
- Werden Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnisse schriftlich dokumentiert?	☐Ja	☐Nein
- Gibt es regelmäßig für alle Mitarbeiter/-innen Sicherheitsunterweisungen?	☐Ja	☐Nein
- Wirken Sie auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei Ihren Lieferanten hin?	☐Ja	☐Nein
- Ist ein Betriebsarzt bestellt?	☐Ja	☐Nein
- Werden für Arbeitsmittel Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, entsprechend geprüft und wird das	☐Ja	☐Nein
- Prüfergebnis dokumentiert?		

8. Eigenerklärung zur Vertrags- und Abwicklungssprache:

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen

☐ unser Unternehmen nicht in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen (fehlende Eignung)

Nur sofern das Unternehmen in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet.

9. Eigenerklärung zur Erfüllung der Zertifizierung

Werden alle nachfolgenden Punkte durch Ankreuzen bestätigt, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet:
Wir erklären, dass:

☐ unsere Rohre und Formstücke aus den ausgewählten Schwerpunktbereichen einer Gütesicherung und damit einer Qualitätsüberwachung unterworfen sind

☐ wir dieses für die entsprechenden Produkte durch bereits vorliegende Zertifizierungen (z.B. DIN CERTO, SKZ, IMA) eines akkreditierten Prüfinstituts nachweisen können

☐ wir diese Zertifizierungen regelmäßig an den Rohren aus diesen Schwerpunktbereichen in folgenden Rhythmus durchführen lassen:

_____

_____

10. Eigenerklärung zur Erfüllung der Dokumentation

Werden alle nachfolgenden Punkte durch Ankreuzen bestätigt, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet:
Wir erklären, dass:

☐ wir für die Produkte aus den ausgewählten Schwerpunktbereichen vollständige Dokumentation der gelieferten Bauteile in schriftlicher oder elektronischer Form auszuhändigen können.

☐ diese Dokumentation auch vollständige Montagehinweise und Hinweise zur Entsorgung enthalten

11. Schwerpunktbereich 1: Kabelschutzrohre und Formstücke aus PVC– Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3517 entsprechen.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3517 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

12. Schwerpunktbereich 2: Schutzrohre für Sekundärnetzkabel aus PE-HD – Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3517 entsprechen.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3517 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

13. Schwerpunktbereich 3: 110-kV-Kabelschutzrohre und Formstücke aus PE-HD – Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

Werden alle nachfolgenden Punkte zu diesem Schwerpunktbereich durch Ankreuzen bestätigt, dann ist die Gesamteignung des bewerbenden Unternehmens für diesen Schwerpunkt gegeben.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte die Normen DIN16842 sowie DIN16876 erfüllen.

☐ Wir erklären, dass wir bereit sind, im Auftragsfalle, dieses durch ein akkreditiertes Prüfinstitut (z.B. DIN CERTO, SKZ, IMA) zertifizieren zu lassen.

☐ Wir erklären, dass wir bereit sind, diese Zertifizierungen in regelmäßig Abständen an den Rohren aus diesem Schwerpunktbereich durchführen zulassen.

☐ Wir erklären, dass wir diese Rohre und Formstücke mindestens mit einer der folgenden Verbindungsformen herstellen können: Doppelsteckmuffen, angeformte Steckmuffen, zugfeste, wandintegrierten Verbindungen oder Schweißverbindungen.

Bitte teilen Sie uns hier mit, welche Verbindungsformen Sie zu diesem Schwerpunkt in Ihrem Produktsortiment haben:

_____

_____

_____

☐ Wir erklären, dass wir auf Kundenwunsch diese Rohre und Formstücke nur aus Neumaterial herstellen können und dazu kein Recyclat, Regenerat und Rücklaufmaterial, sondern maximal eigenes Umlaufmaterial der gleichen Rezeptur verwenden würden.

☐ Wir erklären, dass wir diese Rohre und Formstücke als extrudierte, einschichtige Vollwandrohre und nicht mit strukturierten oder geschäumten Wandaufbau herstellen können.

☐ Wir erklären, dass diese Rohre, Formstücke und Verbindungen einer maximalen Dauertemperaturbelastung von 70°C standhalten können.

☐ Wir erklären, dass wir unsere Rohre und Formstücke mit glatten Innen- und Außenflächen sowie frei von Blasen und Lunkern herstellen können. Sollte es dennoch zu geringfügigen flachen Riefen und Wellen sowie Unregelmäßigkeiten kommen, kann sichergestellt werden, dass die geforderte Mindestwerte der Wanddicke nicht unterschritten werden.

14. Schwerpunktbereich 4: 110-kV Kabelschutzrohre und Formstücke aus PE-RT – Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

Werden alle nachfolgenden Punkte zu diesem Schwerpunktbereich durch Ankreuzen bestätigt, dann ist die Gesamteignung des bewerbenden Unternehmens für diesen Schwerpunkt gegeben.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte die Normen DIN16833 sowie 16834 erfüllen.

☐ Wir erklären, dass wir bereit sind, im Auftragsfalle, dieses durch ein akkreditiertes Prüfinstitut (z.B. DIN CERTO, SKZ, IMA) zertifizieren zu lassen.

☐ Wir erklären, dass wir bereit sind, diese Zertifizierungen in regelmäßig Abständen an den Rohren aus diesem Schwerpunktbereich durchführen zulassen.

☐ Wir erklären, dass wir diese Rohre und Formstücke mindestens mit einer der folgenden Verbindungsformen herstellen können: Doppelsteckmuffen, angeformte Steckmuffen, zugfeste, wandintegrierte Verbindungen oder Schweißverbindungen.

Bitte teilen Sie uns hier mit, welche Verbindungsformen Sie zu diesem Schwerpunkt in Ihrem Produktsortiment haben:

_____

_____

☐ Wir erklären, dass wir diese Rohre und Formstücke als extrudierte, einschichtige Vollwandrohre und nicht mit strukturierten oder geschäumten Wandaufbau herstellen können.

☐ Wir erklären, dass diese Rohre, Formstücke und Verbindungen einer maximalen Dauertemperaturbelastung von 70°C standhalten können.

☐ Wir erklären, dass wir unsere Rohre und Formstücke mit glatten Innen- und Außenflächen sowie frei von Blasen und Lunkern herstellen können. Sollte es dennoch zu geringfügigen flachen Riefen und Wellen sowie Unregelmäßigkeiten kommen, kann sichergestellt werden, dass die geforderte Mindestwerte der Wanddicke nicht unterschritten werden.

☐ Wir erklären, dass wir auf Kundenwunsch diese Rohre und Formstücke nur aus Neumaterial herstellen können und dazu kein Recyclat, Regenerat und Rücklaufmaterial, sondern maximal eigenes Umlaufmaterial der gleichen Rezeptur verwenden würden.

15. Schwerpunktbereich 5: 110-kV Kabelschutzrohre und Formstücke aus PP– Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

Werden alle nachfolgenden Punkte zu diesem Schwerpunktbereich durch Ankreuzen bestätigt, dann ist die Gesamteignung des bewerbenden Unternehmens für diesen Schwerpunkt gegeben.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte die DIN-Norm 16878 erfüllen.

☐ Wir erklären, dass wir bereit sind, im Auftragsfalle, dieses durch ein akkreditiertes Prüfinstitut (z.B. DIN CERTO, SKZ, IMA) zertifizieren zu lassen.

☐ Wir erklären, dass wir bereit sind, diese Zertifizierungen in regelmäßig Abständen an den Rohren aus diesem Schwerpunktbereich durchführen zulassen.

☐ Wir erklären, dass wir diese Rohre und Formstücke mindestens mit einer der folgenden Verbindungsformen herstellen können: Doppelsteckmuffen, angeformte Steckmuffen, zugfeste, wandintegrierten Verbindungen oder Schweißverbindungen.

Bitte teilen Sie uns hier mit, welche Verbindungsformen Sie zu diesem Schwerpunkt in Ihrem Produktsortiment haben:

_____

_____

_____

☐ Wir erklären, dass wir diese Rohre und Formstücke als extrudierte, einschichtige Vollwandrohre und nicht mit strukturierten oder geschäumten Wandaufbau herstellen können.

☐ Wir erklären, dass diese Rohre, Formstücke und Verbindungen einer maximalen Dauertemperaturbelastung von 70°C standhalten können.

☐ Wir erklären, dass wir unsere Rohre und Formstücke mit glatten Innen- und Außenflächen sowie frei von Blasen und Lunkern herstellen können. Sollte es dennoch zu geringfügigen flachen Riefen und Wellen sowie Unregelmäßigkeiten kommen, kann sichergestellt werden, dass die geforderte Mindestwerte der Wanddicke nicht unterschritten werden.

☐ Wir erklären, dass wir auf Kundenwunsch diese Rohre und Formstücke nur aus Neumaterial herstellen können und dazu kein Recyclat, Regenerat und Rücklaufmaterial, sondern maximal eigenes Umlaufmaterial der gleichen Rezeptur verwenden würden.

16. Schwerpunktbereich 6: Halbschalen aus PVC-U mit Rastsystem +Zubehör - Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

Wir erklären, dass wir Produkte aus diesem Schwerpunkt im Sortiment haben und/oder herstellen können, die folgenden Eigenschaften erfüllen (bitte ankreuzen):

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3517 entsprechen.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3517 entsprechen. Abweichungen müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

17. Schwerpunktbereich 7: Kabelabdeckfolie - Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

Wir erklären, dass wir Produkte aus diesem Schwerpunkt im Sortiment haben und/oder herstellen können, die folgenden Eigenschaften erfüllen (bitte ankreuzen):

☐ Unbedenklichkeit im Sinne des Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständegesetz: Wassergefährdungsklasse 0
☐ Polyethylen-Verbundfolie, Werkstoff: HDPE nicht regeneriert oder LDPE
☐ Reißfestigkeit nach EN ISO 527 > 2000 N/cm2 (Prüfung an 40 mm breiten Probekörpern).
☐ Reißdehnung nach EN ISO 527 > 200 % (Prüfung an 40 mm breiten Probekörpern)
☐ Chemisch beständig, kältebeständig, alterungsbeständig
☐ Kundenindividuelle Beschriftung möglich
☐ Farbe, wischfest: Grund gelb (nach RAL-Farbregister 840 HR102) und Beschriftung schwarz (nach RAL-Farbregister 840 HR 9005)
☐ Abdeckung mit glasklarer Schutzfolie
☐ Maße: Folienbreite 300mm, Folienstärke 0,5mm
☐ Lochung von 5mm Durchmesser im Abstand von 100mm, in 3 Reihen zueinander versetzt

VI. Zusätzliche Angaben (sofern zutreffend auszufüllen)

Eigenerklärung zur Eignungsleihe (§ 47 SektVO):

Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle bzw. die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Unternehmen und Leistungsbestandteile:

- Firma des Nachunternehmens: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt: _____

- Firma des Nachunternehmens: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt: _____

- Firma des Nachunternehmens: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt: _____

Einen aktuellen Nachweis des Drittunternehmens über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister bzw., falls eine Eintragungspflicht nicht besteht, einen alternativen Nachweis über die erlaubte Berufsausübung fügen wir bei.

Als Nachweis, dass uns die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, legen wir eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vor. Diese kann bspw. den in Anlage 3 beschriebenen Wortlaut aufweisen.

Ich bin mir / wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe vorstehender Erklärungen meinen / unseren Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort und Datum _____

Name der erklärenden Person/en _____